

# Niederschrift

## über die 11. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

**Sitzungstag:** 30.08.2018

**Sitzungsort:** Treffpunkt: Schloss Jever

**Sitzungsdauer:** 16:30 Uhr bis 18:58 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

#### Ausschussmitglieder

Bunjes, Gertrud

Vertretung für Herrn Dieter Janßen

Cremer, Udo

bis 18.49 Uhr

Eden, Stephan

Remmers, Andrea

Waculik, Hanspeter

Zielke, Beate

Vertretung für Frau Almuth Thomßen

#### Hinzugewählte Mitglieder

Eden, Dirk

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Kohls, Marion

Schwarz, Jörg

### Entschuldigt waren:

### Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr vor dem Schlossmuseum.

## **TOP 2. Führung mit Frau Prof. Dr. Antje Sander durch das Schlossmuseum**

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei **Frau Prof. Dr. Sander**, dass sie den Ausschuss durch das Schloss führen wird und übergibt das Wort an sie.

**Frau Dr. Sander** begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Pressevertreter und zeigt sich erfreut über das Interesse der Stadt Jever als Zweckverbandsmitglied an den Entwicklungen im Schloss.

Anschließend führt sie die Gruppe durch das Schlossmuseum und erläutert die vielen Veränderungen der letzten Zeit wie die Umgestaltung des Schlossinnenhofes zum Barockgarten und die Restaurierung des ehemaligen Geschützkellers. Außerdem wurde der Innenhof wieder im ursprünglichen sanften Rosa gestrichen und der Eulenturm mit einem besser haftenden Putz versehen.

Abschließend führt sie kurz in die derzeit stattfindenden Ausstellungen („Kunst im Auftrag des Herzogs! Oldenburger Porträt- und Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert“ sowie eine Ausstellung zur Selbstverwaltung und zum Wahlrecht im Jeverland von 1818-1919) ein.

**Der Vorsitzende** dankt **Frau Prof. Dr. Sander** für die eindrucksvolle Besichtigung und macht nochmal die Wichtigkeit der guten Zusammenarbeit innerhalb des Zweckverbandes zugunsten des Schlosses deutlich.

## **Anschließend Fortsetzung der Sitzung im Sitzungsraum des Rathauses**

## **TOP 3. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

Herr Dieter Janßen und Frau Thomßen fehlen entschuldigt und werden durch Frau Bunjes und Frau Zielke vertreten.

## **TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 5. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

## **TOP 6. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

## **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

### **TOP 7. Versteigerung von Fundsachen; Kombination mit Veranstaltungen in der Innenstadt oder in den Ortsteilen Antrag der SWG-Fraktion vom 23. Juli 2018 Vorlage: AN/0554/2016-2021**

**Herr Cremer** erläutert kurz den Grund für den Antrag. Aus Sicht der Antragsteller würde die Versteigerung im Falle einer Kombination mit Veranstaltungen stärker frequentiert werden.

Auf die Frage von **Frau Remmers** nach eventuellen zusätzlichen Kosten erwidert **Herr Schwarz**, dass es derzeit lediglich darum ginge, ob sich der Ausschuss in einer der kommenden Ausschusssitzungen mit dem Antrag beschäftigen wolle. Sollte dieses der Fall sein, werde die Verwaltung genauere Infos für eine Beratung vorbereiten.

Der Ausschuss beschließt danach Folgendes:

**Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung wird in einer der nächsten Sitzungen über den Antrag der SWG-Fraktion vom 23. Juli 2018 über die Kombination der Versteigerung von Fundsachen mit Veranstaltungen in der Innenstadt oder den Ortsteilen beraten.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### **TOP 8. Förderung des Fahrradverkehrs in der Innenstadt Vorlage: BV/0574/2016-2021**

**Herr Schwarz** führt in die Beschlussvorlage ein. Der Rat habe den Verkehrsentwicklungsplan auf den Weg gebracht und nun werden von Seiten der Verwaltung nach und nach einzelne Punkte angegangen und abgearbeitet. Der nun eingebrachte Vorschlag bringe besonders Entlastung für Schüler mit sich.

**Frau Bunjes** erklärt, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstütze.

**Frau Zielke** schlägt vor, die Schlachtstraße bis 09.00 Uhr für den Fahrradverkehr freizugeben, um Mütter mit Kindergartenkindern, die erst nach 08.00 Uhr die Strecke nutzen würden, zu berücksichtigen.

**Herr Cremer** erklärt für die SWG-Fraktion, dass genügend Schilder vorhanden seien und sie gegen den Vorschlag seien.

Man solle eher bei der Schule in Cleverns schauen, ob man die 30 km/h-Begrenzung von 24 Stunden auf 7 – 18 Uhr reduzieren könne.

Hier erwidert **Herr Schwarz**, dass dieses keine Straße im Zuständigkeitsbereich der Stadt sei und die zuständige Stelle diesen Vorschlag abgelehnt habe.

**Herr Vahlenkamp** fragt an, ob es nicht sinnvoll sei, die Neue Straße mit einzubeziehen. Dieses wird von Seiten der Verwaltung als nicht nötig angesehen, da das Von-Thünen-Ufer genau parallel dazu verlaufe.

**Frau Remmers** schließt sich dem Vorschlag von **Frau Zielke** an, sie halte eine Öffnung bis 9.00 Uhr ebenfalls für sinnvoll.

Mit der vorgeschlagenen Erweiterung auf 09.00 Uhr beschließt der Ausschuss hiernach folgende Beschlussfassung:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Schlachtstraße wird täglich in der Zeit von 20:00 Uhr bis 9:00 Uhr für den Fahrradverkehr freigegeben.***

***Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, Vorschläge zu unterbreiten, um den fließenden Fahrradverkehr in der Innenstadt weiter zu fördern.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 9. Gegenläufige Freigabe der Einbahnstraßen in der Stadt Jever für den Fahrradverkehr  
Vorlage: MV/0575/2016-2021**

**Herr Schwarz** erläutert die Mitteilungsvorlage und dankt dem Fahrradbeauftragten Herrn Borgmann, der sich die jeverschen Straßen diesbezüglich vorgenommen habe.

**Herr Schwarz** führt an, dass z.B. in der Theodor-Fetkötter-Straße aufgrund einer 90 Grad-Kurve eine gegenläufige Freigabe der Einbahnstraße nicht möglich sei, da aufgrund der Nichteinsehbarkeit Gefahren bestünden. Hindernisgrund sei teilweise auch der Straßenbelag. Man werde die möglichen Straßen nun nach und nach beschildern und damit den Verkehrsentwicklungsplan weiter umsetzen.

**Herr D. Eden** erklärt, dass zum Beispiel in der Schlosserstraße für Autofahrer nicht ersichtlich sei, dass Radfahrer entgegen kommen könnten. Hier sei eine bessere Beschilderung von beiden Seiten notwendig. Die Verwaltung werde den Vorschlag aufnehmen.

Dieses, so ergänzt **Frau Remmers**, sei auch in der Kaakstraße wichtig.

Herr **S. Eden** fragt nach, ob man nicht nur die Straße beschildern könne, in denen die Möglichkeit der gegenläufigen Freigabe nicht möglich sei, da es immer mehr Schilder gebe.

Dieses lasse lt. **Herrn Schwarz** die Straßenverkehrsordnung nicht zu.

Auf Nachfrage erklärt **Herr Schwarz**, dass in der Rahrdumer Schweiz dann künftig beide Seiten von Radfahrern befahren werden können.

**TOP 10. Bericht der Verkehrsunfallkommission 2017  
Vorlage: MV/0568/2016-2021**

**Herr Schwarz** berichtet von der 1 x im Jahr tagenden Verkehrsunfallkommission und erläutert die der Mitteilungsvorlage angefügte Präsentation.

Bewertet wurde ein Zeitraum von 10 Jahren, in denen die Zahl der Unfälle zwar leicht, aber in einem erträglichen Level, angestiegen sei.

Hier gibt **Frau Bunjes** zu bedenken, dass ja auch das Verkehrsaufkommen gestiegen sei. Ob dieser Gesichtspunkt auch mit berücksichtigt werde?

Er benennt die entschärften Gefahrenstellen in Jever: den Tivoli-Kreis sowie den Bereich Schillerstraße/Wangerländische Straße.  
Verkehrsteilnehmer seien durch die Berichterstattung in den Medien achtsamer geworden, nehmen Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmern auf.

Es sei festgestellt worden, dass es in Jever keine Gefahrenstellen mehr gebe.

**Frau Zielke** fragt nach, ob es Unfälle bei den sogenannten „Taxi-Eltern“ gebe. Diese seien lt. **Herrn Schwarz** nicht erwähnenswert.

**Herr Waculik** erklärt, dass die B 210 Neu, die Umgehungsstraße, schon eine Gefahrenstelle sei und diese gehöre auch zu Jever.

**Frau Bunjes** weist auf die Ampelschaltung an der Blauen Straße als Gefahrenstelle hin. **Herr Schwarz** werde sich erkundigen, ob sich daran etwas ändern lasse.

#### **TOP 11. Information zur Mitfahrerbank Vorlage: MV/0566/2016-2021**

**Herr Schwarz** erläutert zur Mitteilungsvorlage, dass es Bedenken hinsichtlich der rechtlichen Haftungsangelegenheiten gebe. Die Stadt könnte ggfls. als Aufsteller der Bank mit in die Haftung genommen werden, sollte eine Person zu Schaden kommen. Daher wolle die Verwaltung die Angelegenheit zunächst weiter rechtlich prüfen und die weitere Entwicklung zum Beispiel in Schortens abwarten.

**Frau Bunjes** schlägt vor, dieses Thema in der Bürgermeister-Runde überregional aufzugreifen.

**Frau Zielke** schlägt vor, dass Personen sich registrieren lassen müssten, damit feststeht, wer beteiligt ist.

Es folgt eine kurze Diskussion.

**Herr Bürgermeister Albers** erklärt, dass allgemein bekannt sei, dass der ÖPNV unterentwickelt sei. Aber mit dem Nachverkehrsplan habe der Landkreis nun die Möglichkeit, neue Standards setzen zu können.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge sei es zum Beispiel denkbar zu versuchen, einen Stadtbus zu installieren, um die Ortsteile miteinander zu verbinden.  
Alternativen müssten allerdings bezahlbar sein.

**Herr Stefan Eden** fragt an, ob es Zahlen von nicht-mobilen Personen in den Ortsteilen gebe. Genauer: Gebe es wirklich Bedarf?

**Herr Bürgermeister Albers** erwidert daraufhin, dass man neue Wege gehen und Angebote schaffen solle, der Bedarf entwickle sich mit dem Angebot.  
Es müsse allerdings ermittelt werden, was diese Angebotserweiterung kosten würde.

#### **TOP 12. Genehmigung des Protokolls Nr. 10 vom 17.05.2018 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

**Herr Schwarz** erklärt, dass unlängst durch die Gremien beschlossen worden sei, alle 3 Jahre einen Blaulichttag durchführen zu wollen.

Da die Stadt Schortens ebenfalls einen Blaulichttag plane, habe man sich verständigt, alle zwei Jahre eine gemeinsame Veranstaltung durchführen zu wollen. Dieses sei eventuell bereits im Mai nächsten Jahres möglich und im nächsten Monat sollen erste Gespräche mit den beteiligten Institutionen stattfinden.

Weiterhin berichtet **Herr Schwarz**, dass im Rahmen der Erstellung des Tourismuskonzeptes durch die Fa. IFT bereits erste Expertenrunden stattgefunden haben. Am 12. und 25.09.2018 werden mit der Fa. IFT Netzwerkrunden stattfinden, zu denen die Ausschussmitglieder Einladungen erhalten werden. Beginn sei bei der ersten Veranstaltung um 18.00 Uhr im Anton-Günther-Saal.

Er gibt zur Kenntnis, dass die Tourist-Info alle Voraussetzungen erfüllt habe und erneut das Zertifikat „Tourist-Info“ erhalten habe. Das Qualitätssiegel gelte bis 2021.

**Herr Schwarz** gibt außerdem bekannt, dass Hundekotbeutel in der Tourist-Info sowie im Rathaus erhältlich seien und künftig die Kontrollen hinsichtlich der Leinenpflicht und anderen Verstößen verschärft und auch geahndet würden.

Er berichtet, dass sich derzeit ein Inspektorenanwärter in Fremdausbildung mit dem Parkleitsystem der Stadt beschäftige und dessen Erkenntnisse im nächsten Ausschuss vorgestellt werden.

Das Altstadtfest sei in Bezug auf die Sicherheit wieder gut verlaufen. Sicher gebe es einige Kleinigkeiten zu verbessern, aber das Sicherheitskonzept werde gelebt und akzeptiert.

Das Plastikverbot konnte zwar nicht zu 100 % umgesetzt werden, aber es spiele sich ein. Alternativen für Stände, die kein entsprechendes Material hatten, standen im Rathaus zur Verfügung.

Man sei sehr zufrieden wie es gelaufen sei und selbst der Schaustellerverband zeigte sich begeistert von der Initiative und plane eine Präsentation der Fa. Ullrich für seine Mitglieder.

Das Halteverbot beim THW wurde bereits umgesetzt. Das Hinweisschild zum THW sei in Auftrag gegeben und werde in den nächsten Wochen aufgestellt.

Aufgrund der guten Wetterprognose werde das Freibad in Abstimmung mit dem Förderverein bis 09. September täglich von 13-19 Uhr verlängert geöffnet bleiben. **Herr Schwarz** spricht kurz von der sehr erfreulichen Saison, genaueres werde im nächsten Ausschuss berichtet werden.

Am 15.09.2018 werde erneut ein Hundeschwimmen angeboten werden, da dann das Wasser nicht mehr gechlort sei.

Der Fahrradbeauftragte habe sich informiert, welche Möglichkeiten es für Schließfächer für Fahrradfahrer gebe. **Herr Schwarz** präsentiert mögliche Lösungen. Mit den im Haushalt eingeplanten Mitteln könnten 2 Fahrradständer für je 8 Räder und 4 Boxen (Schließfächer) angeschafft werden. Als Standort ist der Vorplatz/die Rasenfläche vor dem Graftenhaus geplant, da diese Flächen gut einsehbar seien. Die derzeit vorhandenen Fahrradständer auf dem Vorplatz und auf dem Parkplatz am Alten Markt sollen abmontiert und anderweitig aufgestellt werden, da sie unglücklich platziert wurden und nicht genutzt werden.

Es sollen nun Preisabfragen erfolgen und dann Aufträge erteilt werden, damit die Boxen im Laufe des Jahres installiert werden können.

**Herr Schwarz** berichtet von der Entwicklung nach der Umsetzung der neuen Straßenregelung im P.-W.-Janssen-Weg: nach anfänglicher starker Kritik habe sich die Situation nach einer Woche bereits eingespielt. Der Außendienst der Stadt habe täglich kontrolliert und der Verkehr sei weniger geworden und fließe besser ab. Es sei eine deutliche Verbesserung erfolgt.

Als Nächstes solle die Schlulstraße und die Situation bei den dort angesiedelten Schulen gemeinsam mit den Schulen, der Feuerwehr sowie der Polizei angegangen werden, um ab Anfang nächsten Jahres auch dort Verbesserungen herbeizuführen.

Abschließend berichtet er von der sich in Planung befindlichen Nordsee+-Card, die allerdings frühestens 2020 eingeführt werden wird. Ziel sei es, über Hotelbuchungen Vergünstigungen wie z.B. Museumseintritte, ÖPNV usw. gegen einen Aufschlag in Anspruch nehmen zu können.

#### **TOP 14.      Anfragen und Anregungen**

**Herr Stefan Eden** bittet darum, bei Terminen mit vorherigen Führungen oder Präsentationen noch eine halbe Stunde eher zu beginnen, da er nun die Sitzung aus beruflichen Gründen verlassen müsse.

#### **TOP 15.      Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.50 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Vahlenkamp

Jan Edo Albers

Marion Kohls

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in